

II-9729 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4772/J

1993 -05- 06

ANFRAGE

der Abgeordneten Edeltraud Gatterer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
betreffend Broschüre der Deutschen AIDS-Hilfe

Aus einer Aussendung der Homosexuellen Initiative (HOSI) vom 28. April 1993 geht hervor, daß Broschüren "Schwuler Sex. Sicher", herausgegeben von der Deutschen AIDS-Hilfe, 1990 und 1992 vom österreichischen Zoll wegen § 220 StGB - Verdacht der Werbung für gleichgeschlechtliche Unzucht - beschlagnahmt wurden. Dieser Verdacht wurde auch vom Landesgericht für Strafsachen Wien im vorigen Jahr bestätigt. Die Broschüre wurde endgültig eingezogen und die Deutsche AIDS-Hilfe mußte die Gerichtskosten bezahlen.

Daraufhin ließ sich die HOSI-Wien diese gegen das österreichische Strafgesetz verstoßende Broschüre von der Deutschen AIDS-Hilfe an das österreichische Gesundheitsministerium schicken. Von dort konnte sie die Broschüre ohne jede Beanstandung abholen. Das heißt, das Gesundheitsministerium half dabei, österreichische Gesetze zu brechen. Dazu kommt noch, daß eine Organisation, die durch das Gesundheitsministerium aus Steuergeldern finanziert wird, öffentlich zum Gesetzesbruch auffordert, wenn sie laut Presseaussendung vom 28. April 1993 feststellt, daß sie sich von nichts und niemandem an AIDS-Präventionsaktivitäten hindern lassen wird, "schon gar nicht durch so lächerliche Gesetze wie § 220".

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

- 2 -

**A N F R A G E:**

1. Welche Schritte haben Sie gesetzt, um festzustellen, an welche Abteilung die obengenannte Broschüre gesendet wurde?
2. a) Wenn ja, welche?  
b) Wenn nein, warum nicht?
3. Welche Konsequenzen werden Sie aus dem geschilderten Vorfall im Ministerium ziehen?
4. Welche Konsequenzen werden Sie aus dem geschilderten Vorfall für die AIDS-Hilfe ziehen?
5. Wie werden Sie dafür sorgen, daß in Zukunft AIDS-Aufklärung ausschließlich mit den österreichischen Gesetzen entsprechenden Mitteln durchgeführt wird?